

Wenn alle Brunnlein fließen

Heimliche Liebe

Worte: nach Joh. Ott, 1534
Volksweise aus Schwaben
Satz: Friedrich Silcher, 1789–1860

Mäßig ♩ = 72

Soprano I
Soprano II

1. Wenn al - le Brunn - lein flie - ßen, so muß man trin -
 2. Ja win - ken mit den Äu - ge lein und tre - ten auf den
 3. War - um sollt' sie's nicht wer - den, ich hab sie ja so
 4. Sie hat zwei ro - te Wän - ge - lein, sind rö - ter als der

Alto I
Alto II

4

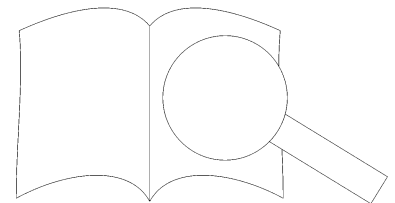
ken, wenn ich mein Schatz nicht ru
 Fuß, 's ist ei - ne in der Stu
 gern; sie hat zwei blau - e drin,
 Wein, ein sol - ches Mä - del die wohl

7

ich ihm win - ken, Schatz nicht ru - fen darf,
 mei - ne wer - den muß, in der Stu - be drin,
 leuch - ten wie zwei Stern Äu - ge - lein,
 un - ter'm Son - nen - sch - ches Mä - del findst du nicht,

11

ru - fen darf, tu ich ihm win - ken.
 Stu - be drin, die mei - ne wer -
 Äu - ge - lein, die leuch - ten wie
 findst du nicht wohl un - term Son



Vögele im Tannewald

Schwäbisches Volkslied
 Worte und Weise
 von Ludwig Uhland aufgezeichnet
 Satz: Friedrich Silcher

Naiv $\text{♩} = 126$

Soprano I
 Soprano II

1. Vö - ge - le im Tan - ne - wald pfei - fet so hell, ti - ri - li,
 2. Vö - ge - le am küh - le Bach pfei - fet so süß, ti - ri - li,
 3. Vö - ge - le ums Lau - be - haus pfei - fet so leis, ti - ri - li,

Alto I
 Alto II

5

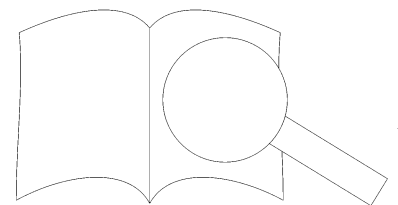
Vö - ge - le im Tan - ne - wald pfei - fet
 Vö - ge - le am küh - le Bach pfei - fet
 Vö - ge - le ums Lau - be - haus pfei - fet

9

Pfei - fet den Wald aus wird mein Schät - ze - le sein?
 Pfei - fet den Bach auf ur i mein Schät - ze - le hab.
 Pfei - fet so chätz - le wird drin - ne sein.

13

im Tan - ne - wald pfei - fet
 am küh - le Bach pfei - fet
 e ums Lau - be - haus pfei - fet



Juchei, Blümelein

Worte: Ernst Moritz Arndt
Weise und Satz: Friedrich Silcher

Allegretto ♩ = 116

Soprano I
Soprano II



1. Juch - hei,	Blü - me - lein,	duf - te und	blü - he!
2. Juch - hei,	Lüf - te - lein,	hau - che und	we - he!
3. Juch - hei,	Bäch - lein klein,	rau - sche und	brau - se!
4. Juch - hei,	Vö - ge - lein,	klin - ge und	sin - ge!
5. Juch - hei,	Men - schen-herz,	klin - ge und	sprin -
6. Juch - hei,	al - le Welt,	juch - hei in	Lie -

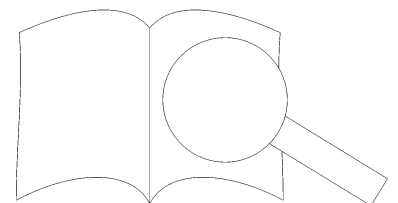
Alto I
Alto II



Stek - ke al - le	Blätt - chen aus,	Him - mel 'naus.
Hell der Him - mel	ü - ber dir,	un - ter dir.
Brau - se hin durch	Berg und Tal.	Je all - zu - mal.
Blü - ten - hain und	Son - nen-schein	den bun - ten Reih'n.
Woll - test du das	letz - te	We - sen freu'n?
Lie - bes - lust und	Won - ne	am - mel hal - ten Ball.



Ju - ch -	di - dei,	Blüm - lein und	blü - he!
ch -	di - dei,	Lüft - lein und	we - he!
ch -	di - dei,	Bäch - lein und	rau - sche!
ch -	di - dei,	Vög - lein und	
ch -	di - dei,	klin - ge un	
ch -	di - dei,	juch - hei in	



Wenn ich ein Vöglein wär

Flug der Liebe

Worte: aus J.G. Herders Volksliedern 1778

Weise: Joh. Fr. Reichardt, um 1784

Satz: Friedrich Silcher

Sehnend und leicht $\text{♩} = 112$

Soprano I
Soprano II

Alto I
Alto II

mp

1. Wenn ich ein Vöglein wär und auch zwei
2. Bin ich gleich weit von dir, bin doch im
3. Es ver-geht kein Stund in der Nacht, da nicht mein
4. In mei-nem Gär-te-lein blüht ein schön's

4

Flüg-lein hätt, flög ich zu
Schlaf bei dir und red mit
Her-ze er-wacht und an d'
Blü-me-lein: Ver-giß

7

weil's a-ber i-ka sein, weil's a-ber
Wenn ich du-ber tu, wenn ich er-
daß du Blür mal, daß du mir
Dies Blür Herz, dies Blüm-lein

10

sein, bleib ich all-
tu, bin ich al-
mal dein Herz ge-
ans Herz und den-ke

